

Transkription von Urkunde HBS 1455b

Ort, Datierung: Halberstadt, 1455-11-29

Signatur: Stadtarchiv Halberstadt, E 33c

Inhalt: Rat der Stadt Halberstadt: Rentenbrief für das St.-Augustinus Kloster in Magdeburg

WE Borghermeister(e) Radman(n)e Jnni(n)ghesmeister(e) vnde Burmeister(e) der stad tho halberstad
Bekennen vnde betuge(n) / ope(n)bar jn dussem(e) breue , vnde don kunt allen de on(e) seh(e)n horen
oder lesen , dat we mit wolbedachtem(e) moyde . van der / gnan(ten) vnsen stad wegghen Recht vnde
redelken vorkofft hebb(e)n vnde vorkopen in vnde mit macht dusses breues . den / Inni(n)ghen heren
vnde broder(e)n . dem(e) priore vnde der gantze(n) sampni(n)ghe ghemey(n)liken Su(n)te
Augustin(us) Closters bin(n)e(n) / der alde(n) stad tho Magdeborch belegen Sunte Aügustin(us)
orden , they(n) gude wulwichtighe Rinsche gulden(e)n Jarliker / Renthe , one de alle Jarlikes von
vns(er)m Radhuse vch vnsem(e) schote , oder ghemeÿne(n) tinszen , de we alle Jarlikes / pleghen
Inthoneme(n)de , wol tho ghenoyge vnghehindert vnd(e) tho dancke tho betalende vppe de paschen ,
dar / se vns vorghegheue(n) hebb(e)n dryddehalffhundert gude wulwichtighe Rinsche gulden(e)n .
vnde we wij on(e) wol tho / ghenoyge in eyner Su(m)men vülbeste(n)dich Jnghenome(n) hebb(e)n
vnde Entphangen vnde vort ghekart vnd(e) ghewant in / vns(e)n gnan(ten) rad gemeyne(n) nüd vnd(e)
vrome(n) , wur des nod was vnde behoiff , Ok hebbe we vns de Macht beholden dat / we dussen
Jarliken tinsz they(n) gude Rinsche(n) gulden(e)n moghen wedder affköpen mit driddehalffhundert
gulden(e)n / welkes Jar(e) we will(e)n vnd(e) vns dat duncket bequem(e) sin also deth bescheyden ,
wen we dat don wolden dar scholden / vnde wolden we oder vns(e) nakomelinghe dem(e) p(ri)orn vnde
den broder(e)n des sulue(n) Closters tho den Augustinen bin(n)en / der alden stad Magd(e)borch
belegghen Eÿn verndel jar(es) tho vor(e)n vorku(n)dighen vnde vitlich don vnde denn(e) na vorlopinge /
des verndel jar(es) dem(e) p(ri)orn oder den broder(e)n des vorbenomeden closters , oder den(e)
je(n)nen de dat gheld dryddehalffhu(n)dert / gude Rinsche gulden(e)n van des wedderkopes wegghen
hebb(e)n schode¹ , de dryddehalffhu(n)dert gulden(e)n wol tho dancke / van vnsem(e) Radhus(e)
wedder gheue(n) vnde dar tho debedagheden tinse² betalen vnde ok oft dar welke we(re)n versoehen
richtich / maken ane Jen(n)igerle , behelpinghe oder gheuehrde vnde an(e) alle vorbedinghe gheystlike
oder wertlike ghericht(e) / Dit loue we vorgn(ante) vor vns vnd(e) vns(e) nakomen dusse(n)
vorgheschre(uenen) he(re)n vnde brod(ere)n stede vast vnde vnuorbroken vol / tho holden(e)n in
guden truwe(n) an alle gheuehrde , duss(es) tho orku(n)de vnde merer bekantnisse gheue we on(e)
dussen / breiff mit vns(er)n gnan(ten) stad grote(n) anghelangheden jngheseghele besegheld Na
(cristi) ghebort vns(es) leue(n) heren veÿrthey(n)=/hundert Jar , dar na jndem(e) viffvndeveffthighsten
Jare Am(e) Su(n)naue(n)de vor sunte andreas daghe des werdighen / aposteles

¹ im Original: *schode* , vermutlich ein Schreibfehler: *scholde*

² *tinse* über der Zeile durch Auslassungszeichen eingefügt